



Pressemitteilung

Fachleute der Region diskutierten:

Krankenhäuser im Wandel? Wohnortnahe Versorgung, Universitätsmedizin und besondere Anforderungen in Kamp-Lintfort

St. Bernhard-Hospital
Datum: 12.05.2022

Kamp-Lintfort. Mehr als eine Standortbestimmung war das Treffen von Viszeralchirurgen aus Nordrhein-Westfalen zusammen mit Ihren internistischen Kollegen und Hausärzten auf Einladung von Professor Gernot M. Kaiser aus dem St. Bernhard-Hospital in Kamp-Lintfort. Die Veranstaltung wurde im Rahmen der Reihe „Campus Lintforter Medizinische Gespräche“ durchgeführt. „Wie sieht die Realität aus und welche Pläne haben wir für die Zukunft? Und wie wird sich die Krankenhauslandschaft entwickeln?“, war die Fragestellung nach Veröffentlichung des Krankenhausplans NRW durch Gesundheitsminister Laumann.

Einerseits ging es darum, die politischen Rahmenbedingungen wie Mindestmengen und Strukturanforderungen sowie regionale Absprachen zu diskutieren. Über den Krankenhausplan, die aktuelle Gesetzgebung und die Bedeutung für die Viszeralchirurgie im ländlichen Raum sprach Sascha van Beek, Regionalleiter Medizincontrolling der St. Franziskus-Stiftung Münster, zu der auch das Lintforter Krankenhaus gehört. Sascha van Beek ist er als Landtagskandidat der CDU sehr gut vernetzt am Niederrhein und im St. Bernhard Hospital für strategische Planungen zuständig.

Paradigmenwechsel in der Planung

Nordrhein-Westfalen leitet derzeit in der Krankenhausplanung einen Paradigmenwechsel ein und hat hierbei eine Führungsrolle für Deutschland übernommen. Statt Betten, wie bisher, sollen künftig verstärkt Leistungen geplant werden. Überkapazitäten sollen ab-, Spezialisierungen ausgebaut werden.

Dabei rücken vielmehr die Behandlungsqualität und Strukturanforderungen in den Fokus der landesweiten Entscheidungen wer in Zukunft welche Leistungen erbringen soll. Zugleich soll die Grund- und Notfallversorgung auch auf dem Land gesichert werden ohne Krankenhäuser zu schließen. Sascha van Beek: „Auch in Zukunft werden wir am Niederrhein zusammen fast alle medizinischen Leistungen anbieten können, aber den Strukturwandel müssen wir auch in Kamp-Lintfort mitgehen.“

Netzwerke von zentraler Bedeutung

Der Gastgeber der Veranstaltung, Professor Gernot Kaiser, stellte die Viszeralchirurgie am St. Bernhard Hospital mit seinen Arbeitsschwerpunkten und Zertifizierungen vor und zeigte Realität und Zukunft der Chirurgie in Kamp-Lintfort auf. Er machte deutlich, dass „Netzwerke in unserem Gesundheitssystem von zentraler Bedeutung und Ziel der Politik sind.“

Aus seiner Sicht ist neben der Grundversorgung auch der Bereich der speziellen Viszeralmedizin in Kamp-Lintfort sehr gut aufgestellt. In der Chirurgie werden die erhöhten Anforderungen an die Mindestmenge für Operationen der Bauchspeicheldrüse bei Weitem erfüllt. In Diskussion befindliche Mindestmengen für Leberoperationen und Rektumresektionen erscheinen für Kamp-Lintfort unkritisch. Ob die Ösophaguschirurgie dauerhaft lokal angeboten werden kann ist fraglich, da diese Leistung langfristig nur noch in etwa 10 Krankenhäusern in NRW angeboten werden soll. „Der



Pressemitteilung

Schlüssel zum Erfolg muss die Kooperation in der Region und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit übergeordneten Zentren sein“, so Gernot Kaiser.

Einen Blick auf die Rolle der universitären Chirurgie und Transplantation in der überregionalen Versorgung eines „Supra-Maximalversorgers“ warf der kommissarische Direktor der Klinik für Allgemein-, Viszeral und Transplantations-Chirurgie des Universitätsklinikums Essen, Prof. Jürgen Treckmann. Sowohl in der besonderen Versorgung von Patienten als auch der Ausbildung von Medizinern/Fachärzten für Chirurgie sieht er die herausragende Stellung der Universitätsmedizin.

Mit dem Ausblick auf die Pläne und Ziele der Zukunft beschloss Dr. Theodor Heuer den Vortragsteil, dem sich eine angeregte Diskussion der Teilnehmer anschloss. Sehr wichtig sei die Kooperation über Netzwerke wie das Tumorzentrum Niederrhein mit Anbindung an die Universitätsmedizin für besondere Fälle, um die regionale und damit wohnortnahe Versorgung der Patienten auf Dauer zu gewährleisten, so sein Fazit.

Bildunterschrift:

Bei den „Campus Lintforter Gesprächen“ zum Thema Viszeralchirurgie engagiert dabei: (v.l.) Dr. André Bergmann, Dr. Theodor Heuer, Prof. Dr. Gernot M. Kaiser und Prof. Dr. Jürgen Treckmann. Foto: St. Bernhard-Hospital

Über das St. Bernhard-Hospital:

Das St. Bernhard-Hospital in Kamp-Lintfort ist eine Einrichtung der St. Franziskus Stiftung Münster. Als eine von drei Kliniken in der Region Rheinland gehört das St. Bernhard-Hospital somit zu einer der größten katholischen Krankenhausgruppen Nordwestdeutschlands.

Die Klinik verfügt über 356 Betten, zehn Fachkliniken und ist zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015 und proCum Cert (konfessionelle Zertifizierungsgesellschaft). 800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen und behandeln jährlich rund 16.000 stationäre und 30.000 ambulante Patienten. Der Pflegedienst arbeitet im System der „Primären Pflege“, hier hat jeder Patient seine feste pflegerische Bezugsperson.

Zum Hospital gehören folgende Fachkliniken:

- **Klinik für Gastroenterologie, Interventionelle Endoskopie, Endokrinologie, Onkologie, Hämatologie, Nephrologie, Infektionskrankheiten und Palliativmedizin** (Medizinische Klinik I) mit Zertifizierung als Darmkrebszentrum nach DIN EN ISO 9001:2015 und proCum Cert (mit patientenschonenden Untersuchungen und therapeutischen Eingriffen im Magen-Darm-Trakt) unter Leitung von Chefarzt Dr. Theodor Heuer
- **Klinik für Kardiologie, Elektrophysiologie und Angiologie** (Medizinische Klinik II) mit 24-Stunden-Bereitschaft zur Akutversorgung von Herzinfarktpatienten im Herzkatheterlabor (zertifiziert als Chest Pain Unit) unter Leitung von Chefarzt Dr. Klaus Kattenbeck
- **Klinik für Orthopädische Chirurgie** (Orthopädische Klinik I) (Versorgung mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken mit endocert-Zertifizierung, Wirbelsäulenchirurgie sowie Fußchirurgie) unter Leitung von Chefarzt Dr. Martin Grummel
- **Klinik für Konservative Orthopädie und Manuelle Medizin** (Orthopädische Klinik II), Versorgung von Wirbelsäulenerkrankungen und Schmerzerkrankungen des gesamten Bewegungsapparates unter Leitung von Chefarzt Dr. Florian Danckwerth



Pressemitteilung

- **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie** (Chirurgische Klinik I), mit spezieller Tumorchirurgie (Zertifizierung als Darmkrebszentrum nach DIN EN ISO 9001:2008 und proCum Cert), Kompetenzzentrum für Minimalinvasive Chirurgie, Hernienzentrum und Chirurgische Koloproktologie unter Leitung von Chefarzt Prof. Dr. Gernot M. Kaiser
- **Klinik für Unfallchirurgie** (Chirurgische Klinik II), lokales Traumazentrum der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie unter Leitung von Dr. Gunnar Nolden
- **Klinik für Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie/Phlebologie** unter Leitung von Chefarzt Dr. Klaus Bien
- **Klinik für Anästhesie, Operative Intensivmedizin und Akutschmerzdienst** unter Leitung von Chefarzt Dr. Gero Frings
- **Klinik für Radiologie** unter Leitung von Chefarzt Priv. Doz. Dr. Hilmar Kühl
- **Klinik für Dermatologie** (Belegabteilung)
- **Laboratoriumsmedizin** unter Leitung von Dr. Rosi Gjavotchanoff

In unserem Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ) „MediaVita Kamp-Lintfort GmbH“ bieten wir die Möglichkeit der ambulanten medizinischen Versorgung von Patienten durch angestellte Ärzte. Das Leistungsspektrum unseres MVZ umfasst die Bereiche der Diagnostischen Radiologie, Physikalischen und Rehabilitativen Medizin, Allgemeinmedizin sowie Chirurgie (Praxissitz in Issum und Kamp-Lintfort). Die Vorteile liegen in einer engen Zusammenarbeit mehrerer Fachrichtungen mit kurzen Wegen und in der gemeinsamen Nutzung von Ressourcen, wie z. B. Geräte, Räume und Fachpersonal.

Das eigene Gesundheitszentrum gibt mit vielfältigen Kursen und Vorträgen Interessierten Anregungen aus den Bereichen Prävention, Rehabilitation und Gesundheitsförderung. Die Schule für Pflegeberufe an der Katholischen Bildungsakademie Niederrhein verfügt über 225 Ausbildungsplätze und bildet im Verbund mit drei weiteren niederrheinischen Krankenhäusern zukünftige Pflegefachkräfte aus.

Kontakt:

Jörg Verfürth
St. Bernhard-Hospital
Gesundheitszentrum/Öffentlichkeitsarbeit
Bgm.-Schmelzing-Str. 90
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 0 28 42/70 81 32
Fax: 0 28 42/70 81 33
E-Mail: verfuerth@st-bernhard-hospital.de
Internet: www.st-bernhard-hospital.de